

KNOTEN- SCHABLONEN

Remote Edition

Das PELZ-Modell –
Oder lösungsorientierte Zielklärung

Das PELZ-Modell – Oder lösungsorientierte Zielklärung

Was ist das „PELZ – Modell“?

Das PELZ-Modell ist ein strukturiertes und effektives Problemlösungsmodell, es ist vor allem im Bereich des Einstiegs einer Coaching Sitzung sehr verbreitet. Der Name ist ein Akronym – es setzt sich aus den vier Anfangsbuchstaben der notwendigen Schritte zusammen (Problem, Erklärung, Lösung, Ziele).

Was ist Ziel dieser Methode?

Dieses Vorgehen kann grundsätzlich universell eingesetzt werden, da die Grundstruktur sehr einfach ist. Sie ist auch geeignet in der Arbeit mit ganzen Teams. Wie in den Beispielfragen angedeutet, wird mit dieser Methode auch immer ein Perspektivwechsel angestrebt. Ziel ist es, nicht das Symptom, sondern das zugrunde liegende Problem aufzudecken. Durch das Vorgehen nach PELZ, gelangt der Mitarbeiter bzw. das Team auf dem Weg zum Ziel, zu neuen Erkenntnissen und Perspektiven auf das zugrunde liegende Problem.

Was benötigt man für die Methode?

- Keine Vorbereitung nötig
- Für diese Methode benötigt man nur ein paar gute Fragen s.u.
- möglicherweise ein Notizblock, um das Gesagte zu notieren

Was gilt es zu beachten?

- Keine theoretischen Modelle, die zuvor erklärt werden müssen
- Allgemein verständliche Fragen verwenden

Was für Erfahrungen hat der Netzwerkknoten gemacht?

Im Netzwerkknoten sind einige ausgebildete systemische Coaches tätig, die diese Methode immer wieder gerne in ihren Coachings nutzen. In der Arbeit mit ganzen Teams, kann diese Struktur in einer offenen Diskussion in Bezug auf ein bestimmtes Thema sehr gut genutzt werden.



Was für nächste Schritte sind methodisch möglich?

- Skalenarbeit
- SMART – Ziele
- Die Bearbeitung des Anliegens kann dann durch verschiedene Frageformen, Methoden, Tools unter Beachtung des Ziels, des Klienten, des Anliegens und des Zeitrahmens fortgeführt werden.

1. Problemwahrnehmung und Problemdefinition

Was ist ihr Anliegen?

Was beschäftigt Sie gerade?

Was ist das aktuell größte Problem?

Worin besteht das Problem genau?

Aus wessen Sicht besteht das Problem noch?

Wann tritt es auf?

Was passiert davor und danach typischerweise?

Wann tritt es nicht auf?

2. Erklärungsmodelle

Wie ist das Problem entstanden?

Wie erklären Sie sich das?

Haben Sie eine Idee, woran das liegen könnte?

Wer ist darin involviert?

Wie würde ein anderer Beteiligter das Problem beschreiben?

Was sind gute Gründe, das Problem zu behalten?

3. Lösungsversuche

Was haben Sie oder andere bisher unternommen, um das Problem zu lösen?

Welche Ideen hatten Sie schon, um das Problem zu lösen?

Stellen Sie sich vor, Sie hätten es gelöst, was haben Sie getan?

Ich möchte exakt das gleiche Problem haben, was muss ich tun?

4. Ziele

Wir haben jetzt das..., das..., und das besprochen, woran möchten Sie heute bzw. in den kommenden Sitzungen arbeiten?

Was ist ihr persönliches Ziel in Bezug auf das genannte Problem?

Woran werden Sie und andere erkennen, dass Sie das Ziel erreicht haben?